

Erstklässler lernen vom Großmeister

Schachtage mit Sebastian Siebrecht direkt in den Lüdenscheider Schulen

Lüdenscheid – Bereits zum zwölften Mal ist in diesem Jahr das Faszination-Schach-Team zu Gast in Lüdenscheid. Kaum ein Ort in Deutschland bringt es auf mehr Schachtage mit dem Großmeister Sebastian Siebrecht. Zum vierten Mal finden die Schachtage direkt in den Schulen statt. Bis zur Corona-Pandemie hatten sie stets im Stern-Center jüngere und ältere Schachspieler angezogen. Inzwischen steht komplett der Nachwuchs im Fokus.

„Dadurch, dass wir direkt in die Schulen gehen, erreichen

wir noch viel mehr Mädchen und Jungen“, gewinnt Sebastian Siebrecht dem in Lüdenscheid exklusiven Modell viel Positives ab. Nach einem Auftakttag in Halver und Schalksmühle besuchte Siebrecht mit den Bundesliga-Spielerinnen Eva Rudolph (ehemaligen Deutsche Jugendmeisterin) und Rebecca Browning zum Auftakt in Lüdenscheid die Pestalozzischule, danach die Grundschule Lösenbach an der Kaiserallee und einen Tag später die Ida-Gerhardi-Schule und die Grundschule Tinsberg.

Überall: großes Interesse, leuchtende Kinderaugen.

„Es ist einfach toll, wie Sebastian Siebrecht das macht“, stellte Lüdenscheids Bürgermeister Sebastian Wagemeyer am Rande des Trainings der ersten Klasse der Pestalozzischule fest, „es ist gut, wie die Kinder da spielerisch strategisches und vorausschauendes Denken lernen.“ Der Bürgermeister hat einst selbst seine Grundschulzeit an der Pestalozzischule verbracht, sein Besuch der Schachtage war auch die Rückkehr an einen Ort seiner

Kindheit.

Durch die Fürsprache Wagemeyers und vor allem durch die finanzielle Unterstützung der Sparkasse an Volme und Ruhr ist die zwölfte Auflage der Schachtage überhaupt erst möglich geworden. Sparkassen-Vorstand Thorsten Haering schaute sich den Schachunterricht am Mittwoch vor Ort in der Grundschule Lösenbach an. „Wir fördern die Schachtage in Halver, Schalksmühle und Lüdenscheid seit Jahren und machen das gerne, weil wir glauben, dass das Schach-

spiel für die Kinder eine gute Alternative zur Playstation ist“, stellte Haering fest. „Das Schachspiel fördert die kognitiven Fähigkeiten der Kinder, auch die Konzentrationsfähigkeit. Und sie lernen den sportlichen Umgang miteinander.“ Kurzum: Mit ihrem bewährten Rezept bleiben die Schachtage ein Erfolgsmodell. Mit inzwischen mehr als 125000 Mädchen und Jungen, denen Sebastian Siebrecht über dieses Format das königliche Spiel nähergebracht hat, muss noch lange nicht Schluss sein. TM



Sparkassen-Vorstand Thorsten Haering (rechts) besuchte die Schachtage am Mittwoch in der Grundschule Lösenbach. Die Sparkasse hat die zwölfte Auflage überhaupt erst möglich gemacht.
CORNELIUS POPOVICI



Bürgermeister Sebastian Wagemeyer besuchte zum Auftakt der Schachtage in Lüdenscheid die Pestalozzischule.
THOMAS MACHATZKE